

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 37: SIA-Heft, 6/1975: Altbaumodernisierung

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mini-Computer von Philips

Die zwei neuen Mini-Computer von Philips sind der P 856 M und der P 857 M. Die Speichergrösse des P 856 M geht von 8 bis 32 k 16 bit Worte, während die Speichergrösse des P 857 M bis zu 128 k 16 bit Worte reicht. Beide Systeme haben die gleiche hochentwickelte Technik, beide sind ausgerüstet mit einem sehr schnellen Kernspeicher mit einer Zykluszeit von nur 700 Nanosekunden. Dies, verbunden mit anderen Merkmalen, zum Beispiel direkter und überlappender Speicherzugriff, erweiterte Adressiermöglichkeiten und Speicherschutz, ist der Grund, warum sich speziell der P 857 M auch für viele Anwendungsbereiche eignet, die vorher nur von Grossanlagen abgedeckt werden konnten.

Die Kompatibilität der P-800-Serie ist nicht nur zwischen den verschiedenen Modellen gesichert, sondern gilt auch für Software und Peripherie. Ausserdem bietet der modulare Aufbau die geforderte Flexibilität innerhalb der neuen Philips-Mini-Computer-Familie. Alle diese Computer können über eine Reihe von Datenfernübertragungseinheiten zu Verbundsystemen zusammengeschaltet werden. Diese Datenfernübertragungseinrichtungen erlauben Geschwindigkeiten von 50 bis 200 000 bit/s. Zwei neue Interface-Einheiten decken nahezu jede Art von digitaler oder analoger Anwendung.

Beide Systeme beinhalten ein Mikrodiagnostik-Programm und eine Hardware-Multiplikations-/Divisionseinrichtung. Ferner ist für den P 857 M ein erweitertes Bedienfeld charakteristisch, um die Testmöglichkeiten zu verbessern (Option beim P 856 M). Erste Lieferungen sind für den P 856 M bis Ende des Jahres, für den P 857 M im zweiten Quartal 1976 vorgesehen.

Philips AG, 8027 Zürich

Feststellung von Mängeln in nichtmetallischen Werkstoffen

Risse, Hohlräume und Variationen in der Zusammensetzung nichtmetallischer Werkstoffe lassen sich mit Hilfe eines kompakten, tragbaren Geräts feststellen, das die Zeit misst, in der Schallwellen den zu prüfenden Werkstoff durchdringen. Das als der «Material Sounder MS1» bekannte Gerät ist eines der ersten seiner Art. Es ist tragbar und kann an Baustellen zum Prüfen von zahlreichen verschiedenen Werkstoffen wie Beton, Stein, Holz, keramischen Produkten, glasfaserverstärkten Kunststoffen, feuerfesten Stoffen und anderen relativ homogenen, nichtmetallischen Werkstoffen benutzt werden. Ausserdem eignet es sich für Werkstoffe, die noch im «nassen» Zustand geprüft werden müssen, z. B. für frischen Beton.

Mit einem Gewicht von nur 4,5 kg umfasst das Gerät zwei piezoelektrische Sonden, die an den zu prüfenden Werkstoff angeschlossen werden. Eine Sonde sendet die Schallwellen durch das Material, während die andere sie am entgegengesetzten Ende empfängt. Die Zeitspanne zwischen dem Senden und dem Empfang des Schalls wird in Mikrosekunden gemessen (Genauigkeit 0,1 Mikrosekunde), wofür ein Zeitschaltkreis vorgesehen ist. Dieser ist an einer Digitalanzeigeinheit mit einem Maximal-

Material Sounder MS1



bereich von 1999,9 Mikrosekunden angeschlossen. Ein vollständig binär codierter Dezimalausgang (BCD) kann vorgesehen werden, um den Anschluss an eine Datenverarbeitungsanlage zu ermöglichen. Das Gerät kann entweder durch eine aufladbare eingebaute Batterie, die 10 Stunden lang Energie liefert, gespeist werden, oder durch das Stromnetz mit Hilfe des mitgelieferten Batterie-laders. Im Einsatz müssen beide Sonden an das zu prüfende Material mit Hilfe von Fett oder eines ähnlichen Produktes angeschlossen werden. Da Sonden mit langen Kabeln lieferbar sind, kann das Prüfmaterial bis 12 m dick sein. Es sind nur zwei Bedienungsorgane vorgesehen, und zwar ein Nullsteller für Eichungszwecke und ein Ein-/Ausschalter.

Inspection Instruments, London

Neue Isolierplatten-Elemente für die Altbausanierung

Eine für die Altbausanierung bedeutungsvolle Entwicklung stellen die Wespan-Isolierplattenelemente dar. Diese Isolierplatten sind eine Kombination zwischen den Wespan-Verlegeplatten und dem im Bauwesen viel verwendeten Isolierschaumstoff Styropor. Das heisst, die Spanplatten werden in normierte Elemente von 187 x 65 cm oder 260 x 62 cm geschnitten, nachdem sie in der Vorfabrikation grossflächig mit Schaumstoff verleimt wurden. Die dadurch im Einmannsystem verlegbaren Isolierplattenelemente können dank einer ausgefeilten Verbindungstechnik schnell und grossflächig untereinander verbunden werden; die Abdichtung ist einwandfrei und verlustlos.

Durch den Einsatz von Wespan-Isolierplattenelementen ergibt sich eine Senkung der Isolationskosten von rd. 50 % bei wesentlich höherem Isolierwert. Mit einer Druckfestigkeit von rd. 1400 kp/m² ist die Verwendbarkeit universell; in Verbindung mit Spanplatten ergeben sich *k*-Werte von weit unter 1,0 (siehe Tabelle 1).

Tabelle: *k*-Werte bei normierten Wespan-Isolierplatten-Elementen

Mauerstärke	Spanplatten		Spanplatten mit 20 mm Styropor		Spanplatten mit 30 mm Styropor	
	16 mm	19 mm	16 mm	19 mm	16 mm	19 mm
15 cm	2,097	1,942	0,875	0,846	0,677	0,660
18 cm	2,029	1,884	0,862	0,835	0,670	0,654
20 cm	1,981	1,842	0,854	0,826	0,665	0,648
25 cm	1,880	1,755	0,834	0,809	0,653	0,637
30 cm	1,786	1,673	0,815	0,791	0,641	0,626

Wespan-Isolierplattenelemente werden serienmässig in zwei Dicken hergestellt: Spanplatte 16 und 19 mm, Isolierstoff 20 und 30 mm. Mit diesen Materialstärken lassen sich alle herkömmlichen Isolierprobleme besonders in der Altbausanierung lösen. Die absolut sauber, schnell und äusserst einfach zu montierenden Isolierplattenelemente können je nach Problemstellung sofort nach der Montage tapeziert, gestrichen, verputzt oder auch neutral belassen werden.

Hans Wenger, Wespan-Verlegeplatten, 8574 Lengwil TG

**Küchen
Fenster
Profilit-Bauglas**
besser und perfekter

Bruno Piatti
Baulemente



Riedmühlestrasse 16
8305 Dietlikon
Tel. 01/833 16 11

6. Fachmesse für Altbau-Modernisierung, Luzern

Standbesprechungen

Die neuartige *Nylon-Borstenmatte* verfügt über einen ungewöhnlichen Reinigungseffekt und lässt eine praktische unbeschränkte Lebensdauer erwarten. Dasselbe gilt für die kleinen bunten Bürstchen, welche auch auf einen Gitterrost aufgesteckt werden können, um eine bessere Reinigungswirkung zu erzielen.

Anwendungsgebiet: Von der kleinen Türvorlage vor der Wohnung über die *Entrée-Matte* im Mehrfamilien- oder Verwaltungsgebäude bis zur grossflächigen Schmutzsperrung in Industrie und Gastgewerbe. Das Produkt ist aufgrund der aufwendigen Konstruktion nicht ausgesprochen billig (eine Türvorlage 40×60 cm kostet z. B. 96 Fr.). Trotzdem macht sich die Anschaffung rasch bezahlt.

ALVERU AG, Abt. *Entrée-Matten*, 6340 Baar-Zug, Stand Nr. 13

Als grosse Neuheit zeigt die Firma nebst dem bisherigen bewährten *Bedaco-Warmluft-Wäschetrockner* zwei weitere Modelle: *Bedaco-Junior* sowie den vielseitigen *Bedaco-Variant*, der durch eine kleine Umstellung sowohl als *Zimmerwäschetrockner* wie auch als *Heizlüfter* eingesetzt werden kann.

Bedaco-Warmluft-Wäschetrockner Typ *Standard* und *Junior* ermöglichen eine schnellere Rotation im Wäscheraum, denn dank einem starken Gebläse ist die Wäsche auf kleinstem Raum innert kürzester Zeit trocken – schonend und knitterfrei. Terminengpässe in Mehrfamilienhäusern werden behoben. Die Raumeinsparung in den Trockenräumen beträgt bis zu 60 %.

Bedaco B. Dall'O & Co., 8002 Zürich, Stand Nr. 20

Vor wenigen Monaten erst gegründet, kann *«Pro Renova»* auf ihrem Informationsstand schon auf einige Erfolge hinweisen: Mehr als 100 Mitglieder, Aufbau von Beratungsstellen für *Renovation* und *Umbau* in allen grösseren Schweizer Städten, Gründung von mehreren ständigen Arbeitsgruppen, Herausgabe von Informationsmaterial und Presseinformationen, Aufbau einer umfassenden Dokumentation zum Thema *Renovation*. Ziel der *«Pro Renova»* ist es, eine möglichst grosse Zahl von Persönlichkeiten, Institutionen und Unternehmen, die sich im weitesten Sinne für die Erhaltung von Bausubstanz einsetzen, in dieser Vereinigung zusammenzuschliessen. Die vielschichtigen Aufgaben der *Altbaurenovation* können nur dann wirkungsvoll angepackt werden, wenn Leute aus *Wirtschaft*, *Wissenschaft*, *Kultur*, *Politik*, *Technik*, *Gewerbe* und den entsprechenden Behördenstellen in dieser Sache am gleichen Strick ziehen.

«Pro Renova», Schweiz. Vereinigung für *Altbau-Renovation*, 8053 Zürich, Stand Nr. 26

Die hinterlüftete Fassade verhindert Kälte- und Feuchtigkeitsbrücken und erleichtert die bauphysikalisch richtige *Wärme- und Schalldämmung* der Aussenmauern. Das neue *Coloroc-Fassadensystem* ist hinterlüftet und kann im *Neubau* wie bei *Altbauten* problemlos verwendet werden. Bei der *Hausrenovation* muss beispielsweise die alte Fassade nicht entfernt werden, denn die *Montageleisten* für die *Coloroc-Steine* können direkt auf die verschiedensten Untergründe montiert werden. Bei *Aussenwänden*, die den heutigen Anforderungen der *Wärmeisolation* nicht mehr entsprechen, ist eine *Zusatzisolation* an der Aussenseite der Gebäudemauer in richtiger Weise möglich. *Coloroc-Fassadenverkleidungen* sind *wetterfest* und *alterungsbeständig*. Die *Coloroc-Steine* werden aus durchgefärbtem *Spezialbeton* hergestellt und sind in verschiedenen *Farbtönen* erhältlich.

Bei der *Renovation* und *Restauration* von erhaltenswerten Häusern und Gebäuden unter *Denkmalschutz* fehlt es für die *Erneuerung* des Daches vielfach an *authentischen* oder *stilgerechten* *Bedachungsmaterialien*. Eine *Ersatzlösung* bietet in solchen Fällen der neue *«Biberschwanzziegel alt»*. Obwohl (aus

Kostengründen) *mechanisch* produziert, entspricht er im Aussehen den ursprünglichen *Handziegeln* mit *«handgeprägten»* *Oberflächenrippen* und einer *individuellen unregelmässigen Farbgebung*. Auf Wunsch können auf *«Biberschwanzziegel alt»* *Schriftzüge*, *Initialen* oder *Familienwappen* eingepreßt werden. Das neue *Ziegelsortiment* erübrigt *schwierige Beschaffungsprobleme* für *Altziegel*.

Bis zur *Hälfte* des gesamten *Wärmeverlustes* eines Gebäudes kann durch ein *nichtisoliertes* *Dach* verlorengehen. Der *Dachstock* sollte daher abgesehen vom *Wohnraumgewinn*, eine *einwandfreie Wärmeisolation* erhalten, um *Heizenergie* nach *Menge* und *Kosten* einzusparen. Das *«Isodach»*, eine neue *Dachisolation*, bringt nun die *optimale Lösung* für *Alt- und Neubauten*. Es besteht aus *Hartschaumstoffplatten*, die direkt auf die *Sparren* verlegt werden und ergibt ein *dichtes Unterdach* mit *maximaler Wärmeisolation*. Der *Lattenabstand* kann dem *Bedachungsmaterial* und der *Eindeckungsart* angepasst werden. Das *Isodach* kann weder *faulen* noch *verrotten* und hat eine *praktisch unbeschränkte Lebensdauer*. Seine *hervorragenden thermischen Eigenschaften* bewirken im *Dachstock* ein *gesundes* und *angenehmes Raumklima*. Das *Isodach* amortisiert sich selbst in *kurzer Zeit*.

Coloroc / «Biberschwanzziegel alt» / Isodach, Stand Nr. 42

Als grösstes *Einrichtungshaus* der Schweiz erweiterte *Möbel-Pfister* sein Angebot an *Möbeln* aller Art auf *«Heimtextilien»*. Dieses umfasst *Auslege- und Spannteppiche* in 326 *Qualitäten* und 2450 *Farben* sowie *Vorhänge* mit rd. 1400 *fenstergrossen Mustern* in *Dekorstoffen* und *Tüll*. Um erkannte *Lücken* auf dem *Wunschzettel* der *«Endverbraucher»* zu schliessen, hat seit *Jahren* ein eigenes *Entwicklungsteam* in *engster Zusammenarbeit* mit *bekannten Designern* (z. B. *Verner Panton*), mit *Rohgarn Produzenten* und der *schweizerischen Farbstoffchemie* sowie mit *in- und ausländischen Teppichwebereien* neue *Sortimente* in *Auslegeteppichen* und *Vorhängen* geschaffen. Diese *Eigenentwicklung* mit *direktem Rohgarneinkauf* und in *Lohnfabrikation* bewirkt *zeitgemäss günstige Preise* und hat dem *heimtextilen Einrichten* zum *Erfolg* verholfen. Die *Leistungsspanne* von *Möbel-Pfister* reicht vom *fertigen Pronto-Vorhang*, den nach *mitgebrachten Massen* zugeschnittenen *Coupons* zum *Selberrähen* bis zum *Heimservice* mit *Bemusterung detaillierter* und *verbindlicher Offerte*. Das *Einrichtungshaus Möbel-Pfister* mit seinen 22 *Niederlassungen* und einem *Netz* von *Teppichrollenlagern* mit *eigenen Zuschneidereien* (auch für *«Do-it-yourself»-Verlegen*), *gewährleistet* in der *ganzen Schweiz* *prompte Lieferung* und den *fachmännischen Einsatz* an *Ort* und *Stelle* – in *Neu- und in Altbauwohnungen*.

Möbel-Pfister, 5034 Suhr, Stand Nr. 48

Schon zu *Beginn* des *Jahrhunderts* hat die *Eternit AG* in den *bekanntesten Dach- und Fassadenschiefen* *Produkte* hervorgebracht, die sich *zugleich* für *Umbauten* und *Erneuerungen* eignen.

Die *ursprünglichen Sortimente* wurden *dauernd verbessert* und *erweitert*. Heute stehen für die *Altbauanierung* *Fassaden- und Innenbauplatten* in *Grossformat*, *neue Bedachungsmaterialien* und *Ablaufrohre* zur *Verfügung*. Mit der *Entwicklung* dieser *Produkte* liefen *anwendungstechnische Studien* einher. Dies hat dazu *geführt*, dass die *Eternit AG* mit *jedem Fabrikat* *zugleich* dem *neuesten Stand* von *Bautechnik* und *Bauphysik* *entsprechende Anwendungssysteme* anbieten kann.

Entsprechend ihrer *Devise*, dem *Verbraucher* zu dienen, zeigt die *Eternit AG* an ihrem *Ausstellungsstand* die *Einsatzmöglichkeiten* von *Eternit-Produkten* für die *Sanierung* und *Modernisierung* von *Altbauten* und legt *besonderes Gewicht* darauf, die *Interessenten* durch *Fachpersonal* *individuell* zu beraten.

Eternit AG, 8867 Niederurnen, Stand Nr. 50

PAGA-Wand- und -Deckenbelag ist eine Spezialtapete, luftkanalisiert, schalldämpfend, wärmeisolierend und abwaschbar. Sie ist die gleichmässig feste Verbindung einer Schaumstoffschicht und einer PVC-Folie. Durch Perforation entsteht eine Luftkanalisation, so dass kein Untergrund ersticken und dass allfällige Feuchtigkeit austreten kann. Anwendungsbereich: Über Risse, Kältebrücken, Flecken, alte Tapeten; auf Holz, Gips, Abrieb usw. PAGA-Belag ist fäulnis- und schrumpffest, in jeder Hinsicht zuverlässig und macht bei all diesen hervorragenden Eigenschaften jeden Raum wohnlich.

PAGA AG, 9472 Grabs, Stand Nr. 64

Gezeigt wird die problemlose und kostensparende Renovation von Altbauwohnungen. Alte Linol- und Parkettböden werden mit kleinem Aufwand und mittels preiswerten Teppichböden in Wohnungen mit Behaglichkeit und Charme verwandelt. Die Bespannung von alttapezierten oder gestrichenen Wänden mit kostengünstigen Stoffen ergibt ohne weitere Vorarbeiten hohen Wohnkomfort und zaubert zusammen mit gut abgestimmten Vorhängen einen Hauch von Luxus in Ihr Heim. Selbst Badezimmerwände und -böden werden mit neuartigen Kunststoffbelägen versehen, die auch kritische Gäste kaum von Plättli unterscheiden können.

Linsi & Co. AG, 6003 Luzern, Stand Nr. 78

Speziell für die Renovation von Altbauten bietet die Ebo AG neue Bade/Duschen-WC-Zellen an, welche fix und fertig an Ort und Stelle montiert werden können, ohne dass dabei Wanddurchbrüche vorgenommen werden müssen und somit das Appartement ohne wesentliche Störung weiter bewohnt werden kann. Für relativ kleine Zimmer eignen sich die in sich geschlossenen Duschräume, welche zumeist an der Korridorwand eines Zimmers zwischen Türe und Trennwand zum anderen Zimmer Platz finden.

Die Duschzellen selbst bestehen aus glasfaserverstärktem Polyester, wogegen die sanitären Apparate und Einrichtungsgegenstände aus herkömmlichen Materialien – Keramik und emailliertes Stahlblech – gefertigt sind. Ausserdem sind sie innen wie aussen in verschiedenen Dekors und Farben lieferbar, so dass sie sinnvoll und harmonisch der Gestaltung und Konzeption des Zimmers angepasst werden können.

Ebo AG, 8134 Adliswil, Stand Nr. 86

Die acht Regionalgesellschaften der Unirenova AG, Planung und Durchführung von Renovationen (Aarau, Basel, Bern, Genf, Luzern, Solothurn, Winterthur und Zürich) geben auf ihren Ständen mit Hilfe von verschiedenen Mitteln Überblick über den Ablauf einer Gesamtrenovation. Zudem legt die Unirenova einen eindeutigen Leistungsnachweis ihrer bisherigen Tätigkeit vor. Die Information wird am Stand auf lebendige und attraktive Weise vermittelt. Kompetente Renovationsfachleute stehen für ausführliche Fachgespräche und Beratungen an der Fachmesse zur Verfügung.

Unirenova AG, 8050 Zürich, Stand Nr. 88-94 und 116

Die Wancor AG, Isolier- und Bedachungsmaterialien, zeigt ein neues System «Lamitherm» für Fassadenrenovierungen mit maximaler Aussenwandisolation. Das System ist aus 4 Komponenten aufgebaut: der Klebeschicht (garantierte Haftung auf allen üblichen Fassadenbaustoffen), der Isolierplatte, dem Grundputz mit Glasseidewebe-Armierung und dem Edelputz. Die einfachen Lösungsmöglichkeiten mit Lamitherm bei Fenster- und Tür-, Balkon- und Brüstungsanschlüssen werden am Modell veranschaulicht.

Im weiteren demonstriert der Aussteller Flachdachkonstruktionsmodelle, z. B. das Plusdach und das Umkehrdach. Viele Phototafeln illustrieren optimale Lösungsmöglichkeiten für die perfekte Wärmeisolation mit Wancor-Produkten.

Wancor AG, 8105 Regensdorf, Stand Nr. 106



abtrennen oder fotokopieren

BESTELLUNG von Vernehmlassungsentwürfen

Der Unterzeichnete bestellt hiermit die Vernehmlassungsentwürfe zu den nachstehend aufgeführten Normen wie angekreuzt:

- Norm 331 **Fenster und andere lichtdurchlässige Bauteile**
- Norm 242 **Verputzarbeiten und Gipsarbeiten**
- Norm 383 **Lüftungs- und Klima-Anlagen**
- Richtlinie 162/35 **Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder**

(Vernehmlassungsfrist für alle vier Entwürfe: 30. Nov. 1975)

Eventuelle Einsprachen sind für jeden Vernehmlassungsentwurf separat, nach Ziffern geordnet, einzureichen.

zu richten an das

SIA-Generalsekretariat
Postfach
8039 Zürich

Bitte obiges Rechteckfeld mit BLOCKSCHRIFT oder Schreibmaschine ausfüllen mit Ihrem Namen, Vornamen bzw. Ihrer Firma, genauer Adresse, Postleitzahl und Ort

Ihre Tel.-Nr. _____

Datum _____

Ihre Unterschrift _____